

Nordschwöbner

G'schichte - Chischte



Herausgeber: Teufelslochschrade

Corona Spezialausgabe

Fastnacht 2021

Preis: kostenlos

(auch digital auf teufelslochschrade.de)

HighTech Huhn

Eigeni Eier vo glückliche Hühner,
beschti Qualität, so halt wie früher.
Des mag jede und do uff em Land,
nimmt ma gern des selber in d' Hand.
De Gerold het jetzt au son e Hag,
sini Hühner füttert er jede Dag.
Er isch scho g'spanne und luegt ganz genau,
ob sie denn Eier lege au.
Zue sinem Ärger, sie duen zwar lege,
aber nit ins Nescht sondern neume denebe.
Do het er uff eimol e super Idee,
ma könnt jo mol e Lock-Ei neh.
Kei so guetes - mir nehme eins vom Hieber,
die eigene, die esse mir lieber.
Und, lueg mol do, des isch s' Beschti,
am nächste Dag alli Eier im Näscht!
Voll Freud nimmt er die Eier mit abe,
und möchte sich grad so richtig dra labe.
Do fallt ihm plötzlich öbbis uff,
uff einem Ei isch e Uffdruck druff.
S' Datum vo de letschter Wuche stoht do,
er ka sich nit erkläre wie des sott go.
Bim Torsten isch er bim richtige Ma,
denn der ihm natürlich helfe ka.
„Weisch Vatter des ka scho si,
die baue hüt Drucker in d' Hühner i!
Weil wenn sie willsch verkaufe go,
des Legedatum mueß druff stoh.
Wenn alli willsch vo Hand aschriebe,
dann kasch es eigentlich lo bliebe!“
Moderni Hühner, des isch de Hit,
ob de Gerold des glaubt het wüsse mir nit.
Uff jede Fall, des ka ma sage,
im Hieber sini Eier duen s' Datum trage!



Katz und Maus

Au s' Sütterlins vo Eie hänn e Katz deheim,
die goht z' Nacht go Muuse, das isch fein.
An sich isch des jo e tolli Sach,
doch d' Marita het do nimmi glacht.
Nei, ihre wirts so richtig bang,
weil d' Katz ihr zeige will ihre Fang.
Und des war wirklich nit so nett,
denn sie bringt ihri Beute zu de Marita ins Bett!
Durchs Schlofzimmerfenster isch s' Busi mit em
Müüsli ko,
d' Marita duet fascht ihre Verstand verloh.
Des Müsli sieht sie, duet no lebe,
de Werner de liegt schnarchend denebe.
Die Katz duets Müüsli laufe lo,
do isch d' Marita in Wallung ko!
Sie duet uff em Nescht umenander springe,
de Werner loßt sich no immer nit us de Ruhe
bringe.
Unters Deckbett duet des Müüsli schliefe,
d' Marita duet lut „Hilfe, Hilfe“ rief.
„Was isch denn los?“, de Werner wird wach,
„was machsch denn am Morge für e Krach??“
"Due sofort des Müüsli sueche,"
hört me d' Marita umeflueche.
„Ich kriegs no am Hirni in dem Huus,
jetzt hämmer im Nescht au no e Muus!“
E Schlachtplan dann de Werner macht,
„des Müüsli fang ich, wär jo glacht.“
Doch Müüs, das wüset ihr jo au,
die sind nämlich abartig schlau.
Weil d' Tür in Gang nit war verschlosse,
isch s Müüsli schnell in d' Kuchi verd'loffte
dört het sich's übers Katzefutter her g'macht,
des war für die Muus e wahri Pracht.
Wo dann de Werner das Tierli entdeckt,
hett sich's blitzschnell in de Stube versteckt.
Under em Sofa duen beidi umegrabble,
d' Marita, die kriegt dann de Rappel!
„Wenn jetzt des Müüsli nit duesch finde,
due ich ussem Huus ganz schnell verschwinde!“
„S' groß Kuchisieb mueß ich jetzt ha,
sait do druff de Marita ihre Ma.
S Müüsli duet in de Stube ummegumpe,
de Werner loßt sich au nit lumpel!
Immer wenn er meint er hett`s
Das Müüsli um e Ecke wetzt.
So goht das e mengmol hin und her.
De Werner merkt das Muusfange isch schwer !

Nach ungefähr ä dreiviertelstund,
das Müsli wieder unterm Sofa führe chunnt.
Do duet de Werner ä Hechtli risse ,
und sich uf des Müüsli schmissee.
Er duet ä Küssi übers drugge,
des Müüsli duet jetzt nimmi Mucke.
Es isch zum Glück endgültig hinn,
un 's Sütterlins defür in de Schnitzelbank drinn.



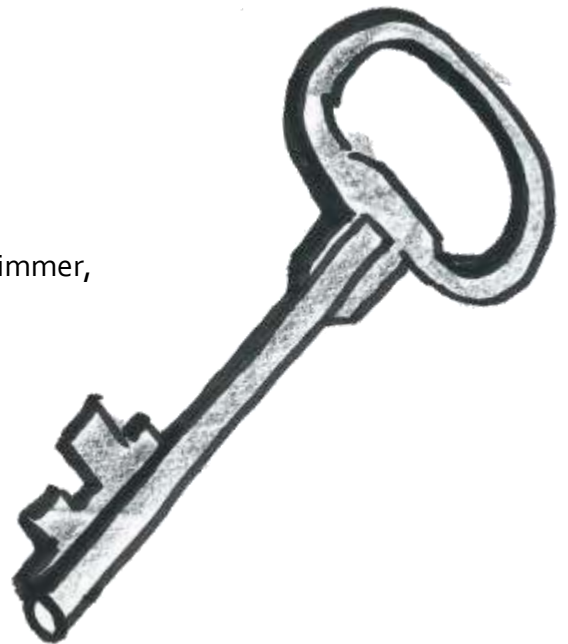
Perfekt vernetzt

Jährlich am Rosemendig in unserer Halle,
duen vo ganz Nordschwobe die Narre ifalle.
Familie Schiller darf do nit fehle,
die ka ma do zur Stammkundschaft zähle.
Die Schillers hän nämlich Fasnacht im Bluet,
sind für jedi Fasnachtsparty guet.
Verkleidet nach Motto jedes Johr,
die ganzi Familie, des isch echt wohr.
Letscht Johr war no e Headset debi,
des isch jo scho ganz praktisch gsi.
In de Familie Schiller frogt keine „wer isch denn wo“
Do wird eifach mit em Headset Kontakt uff'gno.
Die ganzi Familie het mitenand kommuniziert,
des war ganz schön raffiniert.
Die Rolle sin ebefalls genau verteilt,
des isch traditionelli Selbstverständlichkeit.
Die Fraue muen die Wirtschaft in de Kuchi betriebe,
die Männer die Wirtschaft in de Halle betriebe.
Die Schillers ware no immer per Headset vernetzt,
und des isch ganz bsunders praktisch jetzt.
Die Bierbestellung erfolgt per Headset digital,
e Funk in d' Kuchi direkt us em Saal.
Und scho kunnt s' Frauele mit em Tablett,
voll mit Bier, des isch aber nett.



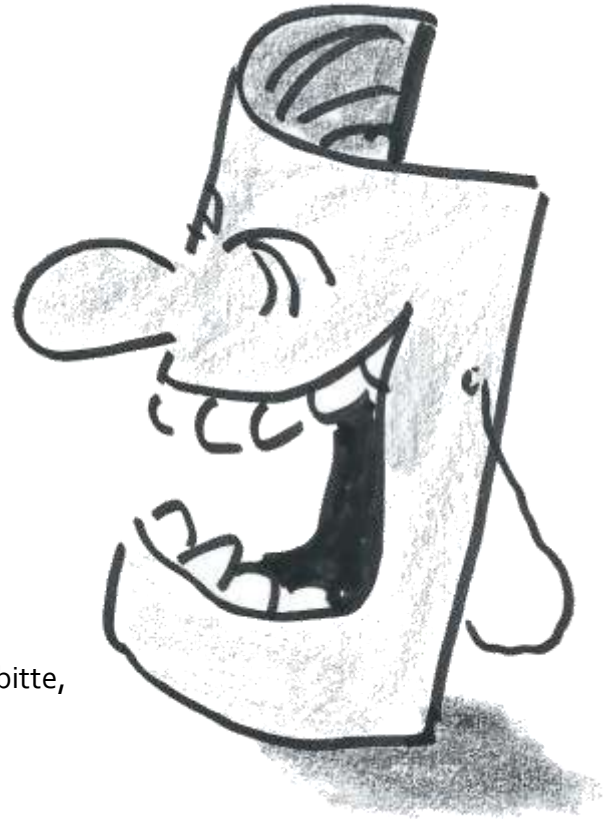
De Panzerknacker

De Huber Moritz isch au scho in de Schuel,
Homeschooling isch nix für ihn het d' Katrin s' Gefühl.
De bleibt eifach nit so recht bi de Sach,
aber ich ha e Idee, des wär doch g'lacht.
Damit de Moritz nit widder devo springe cha und use go spiele,
schließt sie d' Wohnungsdür ab und de Moritz fangt a briele.
Er schnappt si Schueldäsche hässig und verdruckt sich ins Schlofzimmer,
was d' Katrin nit weiß, in de Däsche het er Werkzüüg immer!
Und so startet er e Usbruchsversuech anstatt zu tobe,
denn es git no die alti Tür ins Treppehuus dort obe!
Die isch immer verschlosse doch de Moritz macht sich ans Werk,
und tatsächlich baut er d' Türfalle und s' Schloß us de Zwerg.
Er flüchtet ganz lies s' Treppehuus nach unte,
schnell d' Schueh a und ab use, geil het er des gfunde!!!
Velofahre und Kicke sin besser als Huusuffgabe mache,
doch zobe het er dann nix meh zum Lache.
D' Katrin het die Aktion nit so toll gfunde,
so kriegt de Moritz obends no einigi Nachhol-Stunde!
De Matthias het die Tür jetzt zusätzlich verriegelt und mit Schruube g'sichert,
doch de Moritz het si Werkzüüg au uffg'rüstet, het er uns versichert !!!



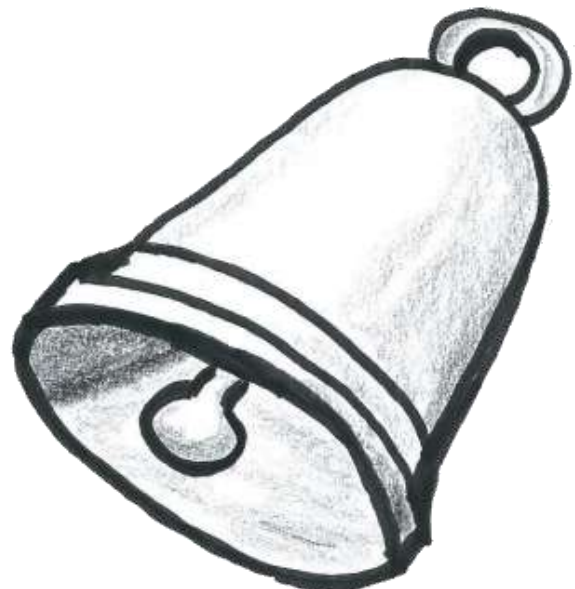
Akkunotstand

De Wunderle Thomas, de meiste bekannt,
wohnt jetzt au scho e Zittli im Nordschwöbnerland.
Sini Tochter d' Saskia isch im Niggital untercho,
si Sohn ins Usland nach Bern hett müsse go.
Sit si Sohn hett Nachwuchs beko,
duet er öfters nach Bern übere goh.
Au emol s' ganz Wuचेend duet er dört bliebe,
und Zit mit sinem Enkel vertriebe.
So sieht ma ihn am Sunntig mol wieder heimwärts fahre,
mit e me huffe Grümbel in sim Chare.
Alles was de Bueb nimmi bruche ka,
fahrt widder zruck ins Dütsche im Ford KA.
Bim uslade deheim het de Thomas dann gmerkt,
des Ladegerät fürs Handy isch verkehrt.
Ma sieht ihn nimmi am Handy umme flohne,
er mueß jetzt de Akku schone.
Sofort duet er si Sohn verständige,
er möge im s'richtige Ladegerät zusende.
Schnell mit Express wenn's goht,
denn ohni Handy isch er in grosser Not.
Si Sohn hetts dann zueschicke selle,
doch die Schwyzer Post het 56 Sfr welle.
De Moritz hets dann nit welle verschicke trotz bettle und bitte,
„So eins gits doch bi uns nitte.
Des isch e ganz spezielles Ladegerät gsi,
us Japan, des war vo Afang a debi.
Do cha ma kei anderes neh,
sunnscht isch de Traum vom Handy passe!“
Sini Tochter hett ihn dann überzeuge könne,
er möge sich e Ladegerät vom Villringer gönne.
Des Ladegerät duet er für 8 € erstoh,
er cha d' Welt nimmi verstoh.
Des Multiladegerät duet des Handy einwandfrei lade,
was an dem andere so bsunders war het er bis nüt nit verrate.



Die verschwundenen Klingel

Wer d Kuny Nadine oder de Gerrit will bsueche,
der duet d' Lütti vergeblich sueche.
Die isch nämlich nimmi do,
und passiert isch des e so.
Es war leer die Batterie,
normal macht ma einfach e neu drin.
Doch de Gerrit nit lang rumstudiert,
die Kingel einfach abmontiert.
So e Batterie wechse brucht halt Zit,
muesch halt bim Paul lüdde, wenn zum Gerrit wit.



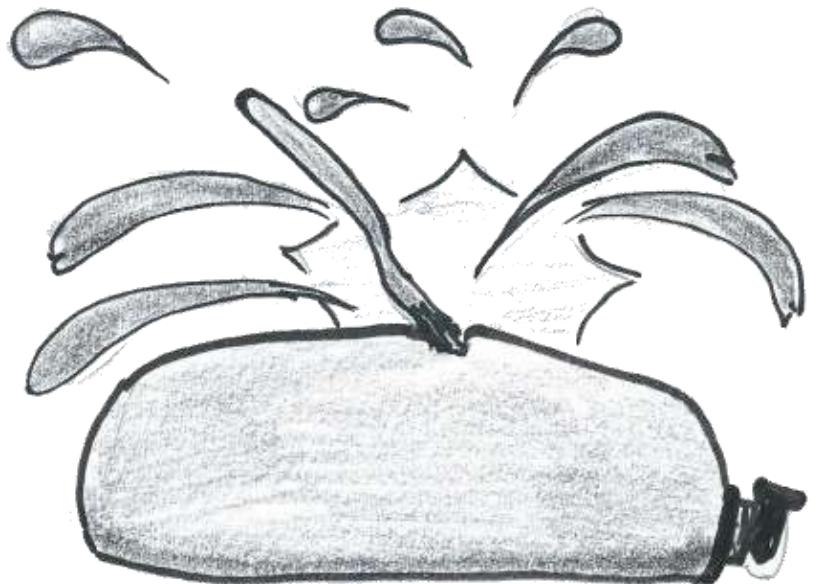
Tanzende Alarmschnur

Geliebt wird de Eurocarneval von unsereins,
letschtes Johr war die Sach in Mainz.
Mit em Zug sin d' Schradde diesmol ahne düst,
am Umzug het de Sprecher uns guet begrüßt:
Obwohl mir us Norschwobe wäre,
soll am Applaus bitte nit gspart werde.
Am Hotel hän mir nit gspart, nur vom Beschte,
hän's uns guet go loh wie VIP Gäste.
Nebe Umzug laufe, feschde, lache,
kannsch im Hotel au weng Wellness mache.
E paar Schradde also am sauniere,
hän's nett, sin am philosophiere,
als plötzlich die Tür uffg'risse wird,
und alli luege ganz verwirrt.
E Hotelmitarbeiter kam ag'rannt,
„Het jemand der Alarmknopf drückt an dere Wand?“
„Nein!“, die Schradde sin sich sicher,
doch de Kuny Gerrit erscht, ohni Gekicher,
erwägt die Möglichkeit:
„es tut mir leid,
doch vielleicht war es mein Schwanz,
bei einem kleinen Tanz.“
Der Hotelmitarbeiter lauft entgeistert devo,
s' Gelächter isch dann schnell uffko.
Stimme duets natürlich nit,
zu kurz - des Ding vom Gerrit.



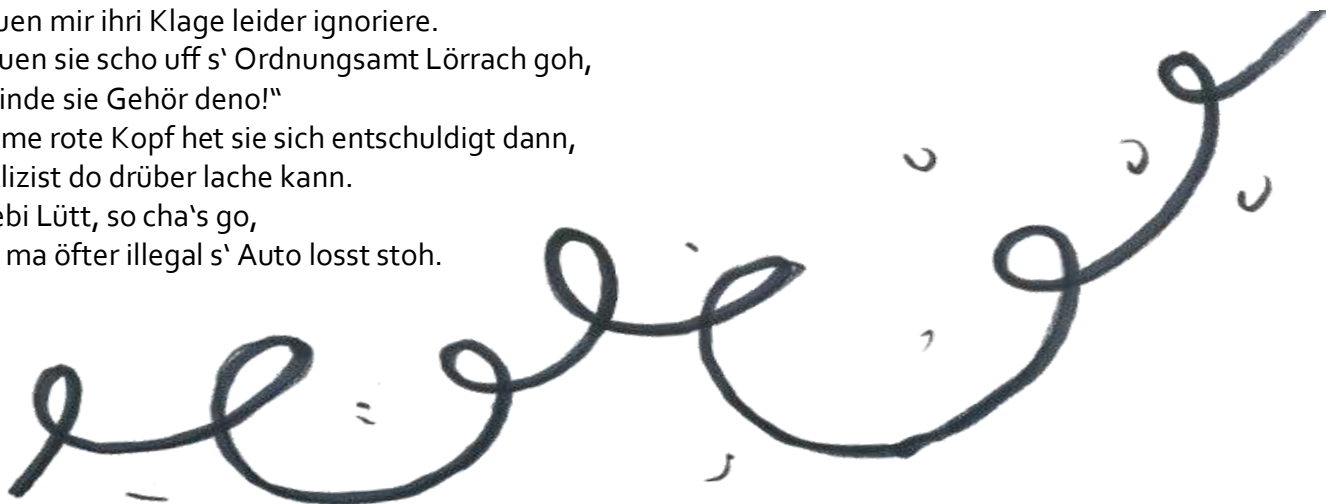
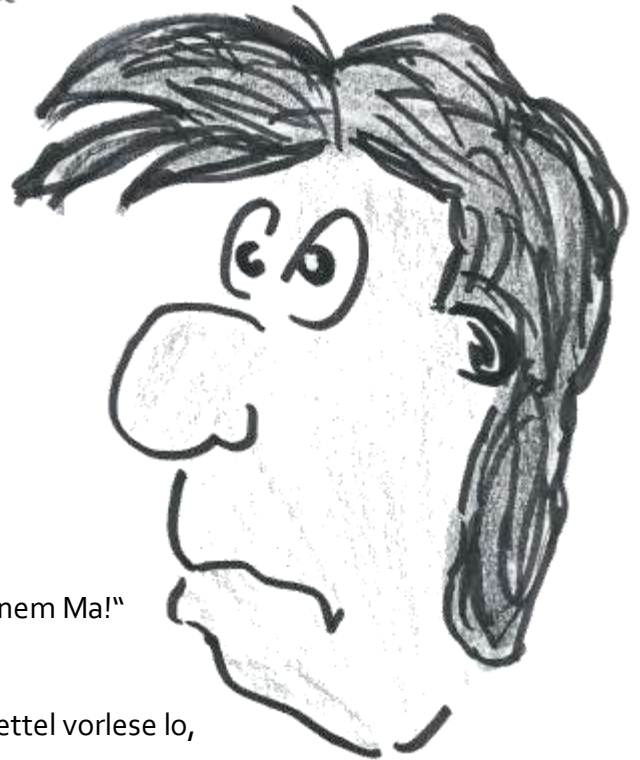
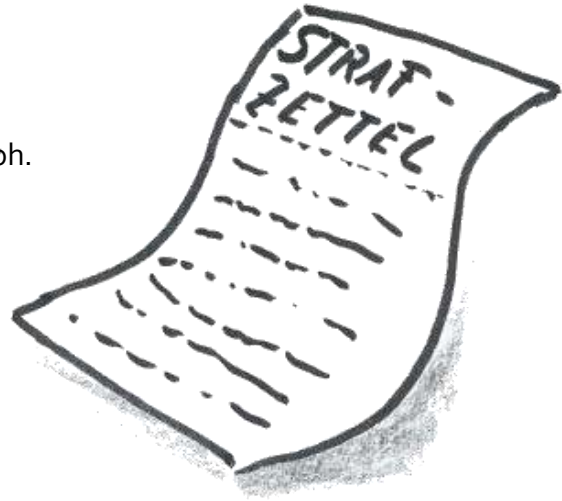
Apfelsaft Brünneli

De Huber Matthias isch e schaffige Ma,
es git nit viel, was de nit ka.
Im Huushalt hilft er natürlich au mit,
Müll abe, Bier uff, so bleibt ma fit.
Eimol het er s'Gschirr abg'ruumt ka,
und kunnt grad mit Schwung in de Kuchi a.
Do plötzlich macht sich selbständig e Gabel,
und keit ihm vo de Biegi abe.
Sie fliegt genau, s'het müsse so si,
in de Sack mit em Öpfelsaft dri.
Die Gabele het de Sack uffg'spießt,
de Saft in große Ströme fließt.
Es isch g'loffte wie uss eme Brunne,
überall isch Saft umme g'runne.
De Bode het ma müsse nass uffneh,
in dem Beutel war fascht kei Saft meh.
Alemannisches Sprichwort für solchi Sache:
Wenns schnell go sott, muesch langsam mache!



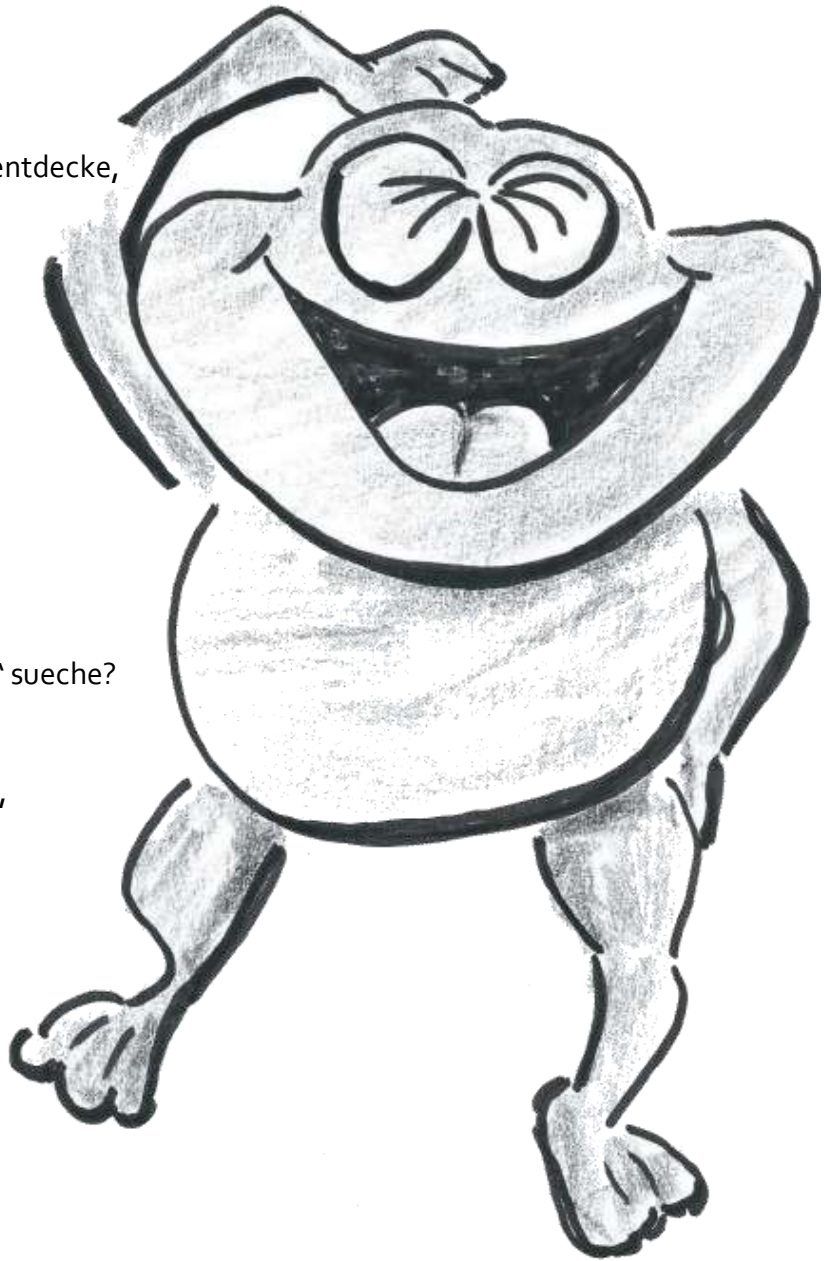
Kleines Missverständnis

S' Frommherze duen au alli kenne,
e Hüüsli in de Schopfheimerstross si ihr eige nenne.
Doch wie's im Lebe duet so go,
muen au d' Uschi und de Rudolf die Idylle ab und zu verloh.
Sie hänn e wichtige Termin in Lörrach ka,
und ware au scho ganz schön spot dra.
D' Uschi voher im Internet het recherchiert,
wo ma parke ka ganz ungeniert.
Uff de REWE Parkplatz isch die Uswahl gfallte,
de Rudolf duet do nit dri lalle.
Bi dem Termin isch es um wichtigi Sache gange,
doch sie sin glücklich und z'friede in alle Belange.
So duet de Rudolf sie heimwärts kutschiere,
während sie no heftig diskutire.
Am nächste Dag duet d' Uschi de Rudolf uff Schopfe in Villringer schicke,
selle goht mit einem Nicke.
De Rudolf in de Villringer goht,
keine 2 Mintue doch, des war scho z'spot.
Wo er widder duet ans Auto renne,
duet scho e Strofzettel dra hänge.
„Verdori, des cha jo wohl nit si,
wege 2 Mintue i lach mi hi!“
Er duet d'Umgebung nach de Politesse absueche,
und do debi mächtig flueche.
Dass er die Politesse nit finde cha,
füürt die Stimmung richtig a.
So hockt er dann dri in si Chare,
und duet uff Nordschwobe fahre.
Deheim duet er in d' Hütte ihne tanze,
mit einere mords Wuet im Ranze.
D'Uschi rieft dann d' Schopfe uff de Polizei a,
„Des isch Wegelagerung und e Sauerei was ihr a due hän minem Ma!“
De Polizist het d' Uschi beruhige welle,
doch die sait: „Euch due ich eine verzelle!“
Im Lauf vom Gespräch hett de Polizist sich Date vom Strofzettel vorlese lo,
und glaubt dann d' Welt nimmi zu verstoh.
„De REWE Parkplatz in Lörrach duet uns leider nit interessiere,
do muen mir ihri Klage leider ignoriere.
Do muen sie scho uff s' Ordnungsamt Lörrach goh,
dört finde sie Gehör deno!“
Mit e me rote Kopf het sie sich entschuldigt dann,
de Polizist do drüber lache kann.
Tja liebi Lütt, so cha's go,
wenn ma öfter illegal s' Auto losst stoh.



De Fröschlischützer

Nordic-Walking am Morge haltet fit,
au s' Grethers mache do gern mit.
Denn bi dem gsunde umme renne,
lehrt ma au no d' Gegend eweng kenne.
So duet de Wolfgang im Wald emol Froschlaich entdecke,
„Oje“, sait er, „de sott ma rette!“
„D' Fröschli duen de Natur nämlich viel nütze,
die hol ich use und due si schütze.“
E Rettungsaktion duet er dann plane,
und fahrt mit sim Auto an die Ludde ane.
Er schöpft de Froschlaich in e Kessel ine,
do duet uff eimol e Auto erschiene.
E Ma stiegt us, „Was duen si do mache?“
im Wolfgang isch es nimm zum lache.
„Ich ka ihne des ganz guet erkläre“,
will er de Ma dann schnell belehre.
Doch de fangt wütig a mit flueche
„Was hänn sie mit em Auto im Wald überhaupt z' sueche?
Und was isch do im Eimer drin?“
De Wolfgang meint de Ma de spinnt!
Doch de schrieht d' Autonummer und d' Date uff,
de Wolfgang merkt, des isch kei Bluff!!!
„Fahre sie sofort us dem Wald do raus,
und de Eimer schütte sie au wieder aus!
De bleibt natürlich im Tümpel hier,
und ich meld alles uff em Revier!
De Strofzettel sie dann per Post erreicht!“
de Wolfgang sait, „jetzt mach kei Seich!
Ich ha doch nur welle de Froschlaich berge,
damit's im Summer chönnte Fröschli werde.
Es wär doch wirklich echt de Hit,
wenn's im Brünnele unte mehr Fröschli git.“
Doch Wolfgang, merk dir s, nit alli Sache,
darf ma zum de Natur schütze im Wald go mache.



Folgendes soll au nit woehr si,...

- ..., daß bim Toni vor em Huus immer de Krankewage s'Martinshorn a'gmacht het. De Untermieter vom Toni isch so immer grüßt worde ganz nett. Er schafft au bim rote Krüz und sini Arbeitskollege hän ihm so Hallo gsait.
3 Mol Tatütata heißt " Grüß dich " ...jetzt wüssed ihr Bscheid !!!

Junior Schlüsselerlebnis

Duesch Briefmarke sammle,
duen sie nur neume vergammle.
Lieber sammelsch Maschine:
Mofas, Traktore, Limousine.
Kannsch dra umme schruube und s'bewege,
so e Leideschaft duet de Matt Fabian hege.
E Usflug nach Colmar mit Bueb und Frau,
dient sinem widdere Fuhrparkuffbau.
Noch langer Fahrt duet de Fabi sin BMW abstelle,
de Autoschlüssel soll die Stimmung vom Bueb uffhelle.
De kleine Bastian isch uff Trab,
in Frankrich schließt ma s' Auto besser ab.
Noch de Besichtigung soll z'ruck gfahre werde,
Merde!!
Do fallts dene uff,
de Schlüssel liegt no uff em Kindersitzle druff.
Im Fabi - dem Fuchs - wirts nit so schnell Bang,
zuckt s' Handy - fackelt nit lang.
Ruft niemand a, sondern duet mit Google schwätze,
"Welchi Schiebe cha ma am billigste ersetze?"
Die wird dann prompt au igschla,
mit langstrecktem Arm kunnt er an de Schlüssel dra.
Für d' Heimfahrt mueß de Bueb uff sieni Kuscheledecki verzichte,
de Fabi nimmt sie zum s' Loch abdichte.
Die Erkenntnis duen mir hier gern teile,
Autoschlüssel, Hammer, Feile,
sin nit des beschte Spielzueg für e Kind,
mir hän die Gschicht notiert ganz gschwind.



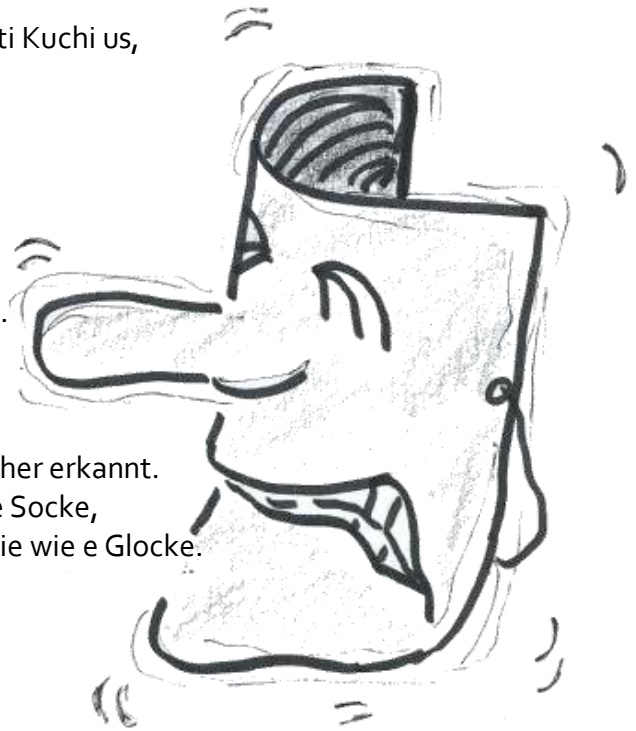
Des komischi Geräusch

D' Melanie und de Holger sin uff em Friedhof gsi,
was ihne dört passiert isch des glaubet ihr nie.
D' Melanie hört das öbis summt,
„Holger schalt din Handy doch mol uff stumm.“
„Des isch doch nit mins,
wenn dann isch es dins.“
„Des isch dins ich bin doch nit dumm,
jetzt schalt des Handy endlich uff stumm.“
„Do lueg her mins isch des nit wo so macht
des isch dins, das ich nit lach.“
De Melanie ihr Handy isch aber nit des wo summt,
und au im Holger sins isch uff stumm.
Doch was kann des nur si was do Geräusche macht?
Des froge sich die zwei au, bis d' Melanie lacht.
Sie het de Muusschreck uff em Grab entdeckt,
dass des die Geräusche macht, hän die zwei dann checkt.
Nächstes Mol wüsstet ihrs jo dann,
damit de Friedhofsbsuech entspannt werde kann.



Good Vibrations

„Schnell Ralf du muesch dringend Heim cho,
unser Gschirrspüler duet gli in d' Luft goh!
De rumplet scho ganz verdächtig!“
Im Ralf stinkt des ganz mächtig!
Er flitzt vom Schaffe Heim und molt sich scho e überschwemmti Kuchi us,
mit quietschende Reife piffit er vor's Huus.
Rennt in d' Wohnig und macht sich uff was g'fasst,
do sitzt d' Silvia am Bode, völlig erblasst.
„Do hörsch wie des immer summt und brummt?
Ich ha scho abg'schalte, nit mol dann isch es verstummt!“
De Ralf macht verängstigt d' Sicherung use,
die ganzi Kuchi isch dunkel aber brummt immer no zum Gruuse.
Es spenglet und vibriert in de Kuchi immer widder,
de Ralf und d' Silvia sin echt verbittert.
Hilft nur usbaue sait de Ralf und risst die halbi Kuchi usenand,
uff eimol het er de Mülleimer im Schränkli nebedra als Verursacher erkannt.
Er risst de Deckel vom Mülleimer uff und s' haut ihn fascht us de Socke,
dört isch e elektrischi Zahnbürste drin durchs Vibriere klingelt die wie e Glocke.
Die schüttelt und kläppert im Eimer rum,
des haut die beide Schillers grad um.
Zum Glück het sich das Mysterium so harmlos uffg'löst,
so viel Angst het no nie e Zahlbürstli öbberm i'gflöst.



S' Piffkonzert

D'Burgi hockt mol gmietlich im Garde,
will grad mit e neues Paar Socke starte.
Uff eimol sie öbber piffte hört,
sie frogt sich, wer scho widder stört.
Sie luegt sich um, kann niemand seh,
also duet sie sich widder d' Strickede vorneh.
Aber immer widder duet öbber piffte,
sie kann des infach nit begriffe.
„Heieiei, wer will mich necke,
und sich do vor mir verstecke!?!?“
Aber uff eimol isch es still,
d'Burgi grad widder stricke will.
D goht des Gepiffte vo vorne los,
d' Burgi ruft „Wer isch des bloß“
Do kunnt de Werner um de Ecke,
und will grad si Handy checke.
Immer wenn e Nachricht duet cho,
duet des Handy e Piffte vo sich lo.
De Übeltäter isch entdeckt,
des Smartphone het die Burgi g'neckt:.



Rockkonzert mit Absturz

An Konzerte, wo ma über Nacht duet bliebe,
do ka scho mol öbber e Absturz erliede.
Was de Rübe erlebt het, des isch de Hit,
die Story vergisst er sie Lebtag nit.
Am IceRock hen sie des Masselager gno,
und er isch im Etagebett nach obe ko.
Z'mitts in de Nacht het er müsse uff s' Klo,
und het welle lässig us dem Näscht uff stoh.
Und plötzlich merkt er dann, oje,
do kunnt jo gar kei Bode meh.
Im freie Fall gohts jetzt s' Loch ab,
kei doppelte Bode fangt ihn ab.
So versuecht er sich no z' hebe,
verwütscht grad no e Holzstrebe.
Die lenkt dann sin Fall dri ine,
in die unteri Kabine.
Dört schlaht er i dann mit Gewalt,
ja, so isch die Schwerkraft halt.
De Kolleg vom untere Bett,
vo dem Vorfall nüt g'merkt het.
Am Morge aber, was e Gruus,
do seht's bös um sell Näscht us.
Alli Latte dure broche,
de Kolleg kunnt use kroche.
Am End, ma mueß vo Glück scho schwätze,
het's do geh keini Verletzte.



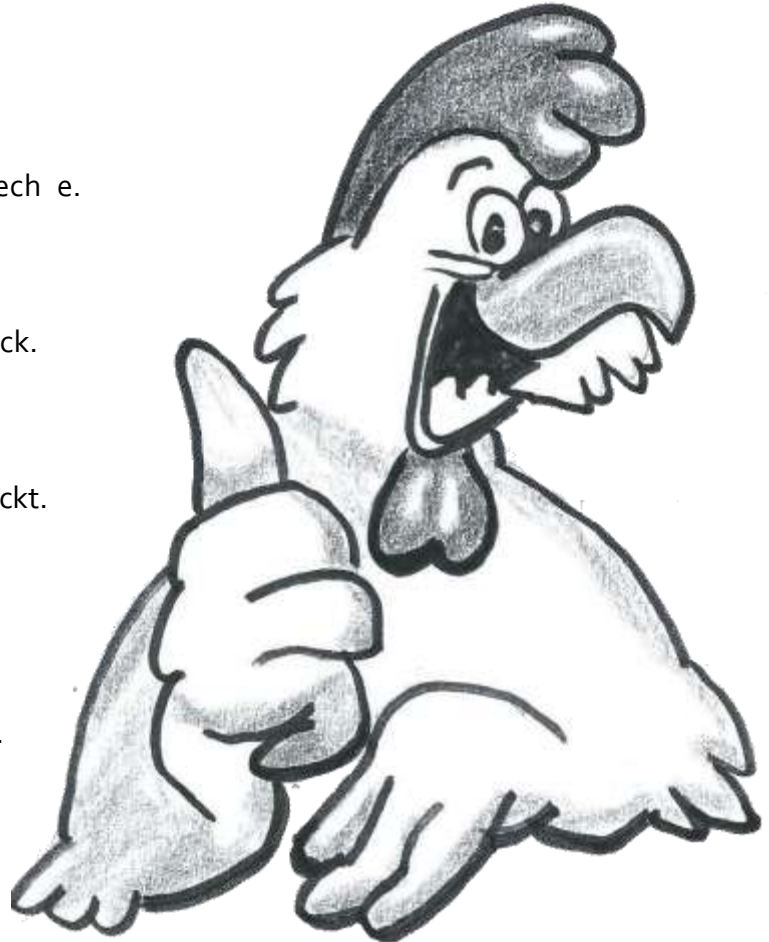
Schreckmoment

So Alarmanlage sin scho tolli Sache,
usser wenn sie einem d'Arbet schwer mache.
So isch es au de Melanie ergange,
wo sie isch zum schaffe gange.
Ihr Chef het bi sich deheim die Anlag ag'macht,
und de Melanie nix devo g'sagt.
So het sie welle zum schaffe ine go,
doch die Anlag het sie nit g'lo.
Kuum isch d' Melanie nämlich ine gange,
het die Anlag auch scho mit dem Krach agfange.
D' Melanie die het sich vielleicht erschrocke,
die Armi war ganz vo de Socke.
Zum Abschalte het sie müsse de Chef arufe go,
denn de het es sich im Urlaub guet go loh.
Wo die Alarmanlag dann endlich uffg'hört het mit nerve,
war d' Melanie au fix und fertig mit de Nerve.
Zum Schaffe isch sie aber nümmi ine gange,
bi dem Gedanke wurd ihr Angst und Bange.
D Arbet het sie dann vo deheim us g'macht,
und zum Schluss het au sie wieder g'lacht.



De Guggelbaron

Mit Hasezucht kennt sich de Gerold guet us,
er suecht sich dezue no e neues Hobby us.
Im Friehlig duet er sich no Hühner a'schaffe,
do git`s natürlich wieder emol öbbis zum Lache.
Si Guggel duet eweng mudere und machts nimmi lang,
do debi wird's im Gerold richtig bang.
D' Rita sait ihm, in Eie hänn si e paar Guggel z' viel,
des stoht nämlich hütt grad im Facebook drin.
Mit Bild, de Gerold luegt das Föteli a,
„E schöne Guggel“, sait er, „de mueß i ha!“
Er duet sofort uff Eie sause,
damit sini Hühner widder öbbis hänn zum Mause.
Z'friede duet er de Guggel in Kofferraum packe,
deheim isch's ihm dann scho nimmi zum Lache.
Des Prachtstück duet ihm bim uslade s ganz G'sicht verchrätze,
und s' Bluet duet numme so ummesprütze.
Sini Kollege die hänn alli gmeint,
er isch mol wieder uff d' Schnure gheit.
Doch sini Huehner, die dien sich freue,
dass si wieder kriege e Guggel e Neue!
De Gerold jedoch duet scho wieder flueche,
er mueß de neue Guggel im Wald obe go suech e.
So e Haag isch für de Guggel kei Hindernis,
de Gerold isch langsam vo dem Tier apisst!
Er rieft z' Eie a und brielt ganz verruckt,
„Ich bring euch des Sauvieh grad wieder z'ruck.
So e Saddam wo abhaut isch nüt für mi
de macht mini Nerve no gar hi!“
Er luegt nomol im Internet
wo er au gli widder e neue Guggel het entdeckt.
Es isch e Prachtexemplar e schönes Tier,
und er meint „De Guggel g'hört jetzt mir!“
Sofort goht er de neu Guggel go hole,
de alti duet er in d' Pfanne bohle.
So git`s bis Sutters Guggeli zum Esse,
und im Gerold si Ärger isch schnell vergesse.
Au sini Hühner duen sich freue,
denn wieder mol gits e Guggel e neue!

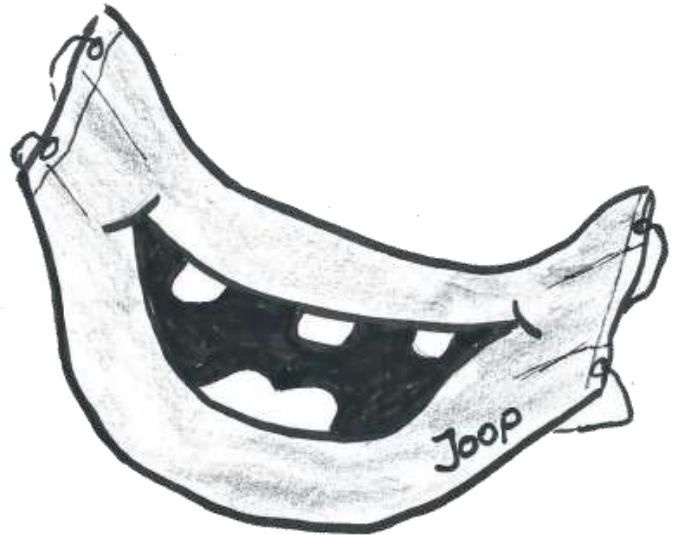


Folgendes soll au nit woehr si,...

..., daß im Kuny Schorsch si Traktor so e kleine Tank het, dass es grad mol bis an d' Halle längt.

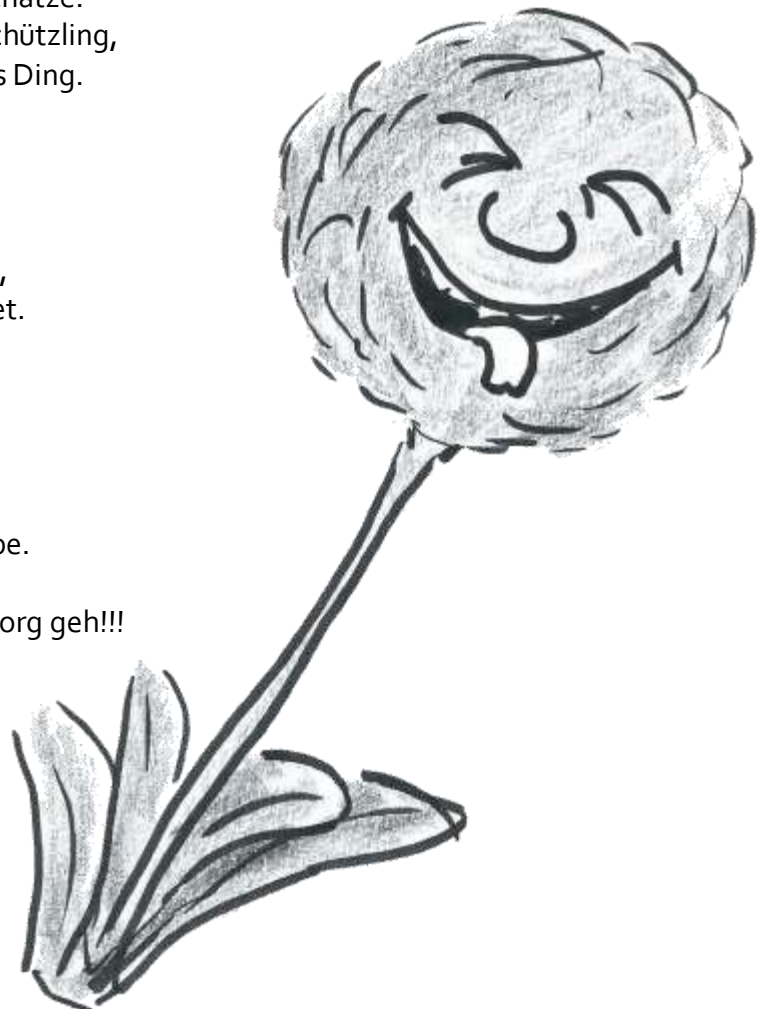
Maskekauf

Im letschte Jahr, des wüsstet ihr alli,
war überall e echtes Halligalli.
Ohni Mundschutz kannsch niene meh ane goh,
des het au d' Franca Teta müsse verstoh.
So het ma sie bim Gang in de Aldi gseh,
Maske von Joop solls dört geh.
Sie suecht alli Gäng nach dene Maske ab,
und haltet sich debi ganz schön uff Trab.
Doch die Maske duet sie nit finde,
und ihri Hoffnung uff so ne Maske duet schwinde.
An e Mitarbeiter het sie dann schließlich e Frog:
„Wo sin den die Maske vo de Jette Joop?“
„Güeti Frau“, sait de
die Maske duets bi uns doch gar nit geh!“
Die Maske sin im Lidl zum Verkaufe g'stande,
doch des het d' Franca leider z'spot verstande.



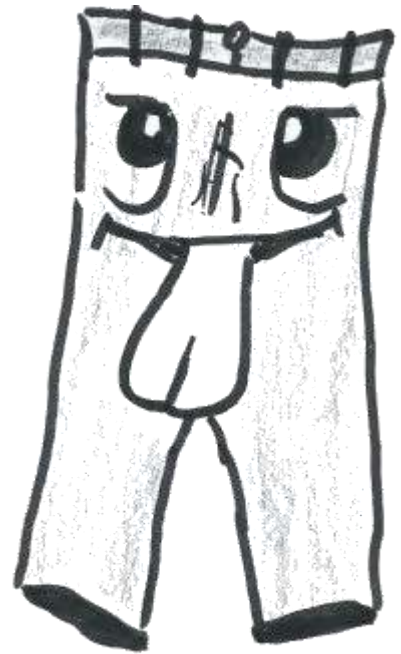
De Hobbygärtner

De Rübe kauft an de Diga sensationelli Blueme: Alium,
des sin tolli Riesebölle uff Stängel die haue ihn um.
Allerdings gits die nur als Zwieble zum setze,
also erst pflanze, hege, pflege und in Geduld sich schätze.
Er rennt im Friehlig 2 mol am Dag zu sinem neue Schützling,
und verwöhnt mit Dünger, Wasser und strichle des Ding.
Tatsächlich wachst die Pflanze wirklich toll,
und triebt au echt e Blüte us, die wird toll!
Grad als die Blüte sich so richtig öffne will,
haltet de Rübe gar nimmi still.
Jo nit z'wenig Wasser damit sie prächtig blühe duet,
er giesst sie grad wieder und isch sicher sie wird guet.
Do fahrt e Velo vorbei, er drüllt sich um zum grüße,
des mueß er aber bitter büße.
Die Knospe hängt am Rand vo de Sprützkanne i,
und risst ab, des zwingt de Rübe grad in d' Knie.
Er brielt vor Ärger und kriegt Träne in de Auge,
daß des ihm passiert duet ihm die letzte Nerve raube.
So het er nie könne si Wunderbliemli blühe seh,
doch er hofft uff s' nächsti Jahr und duet no mehr Sorg geh!!!



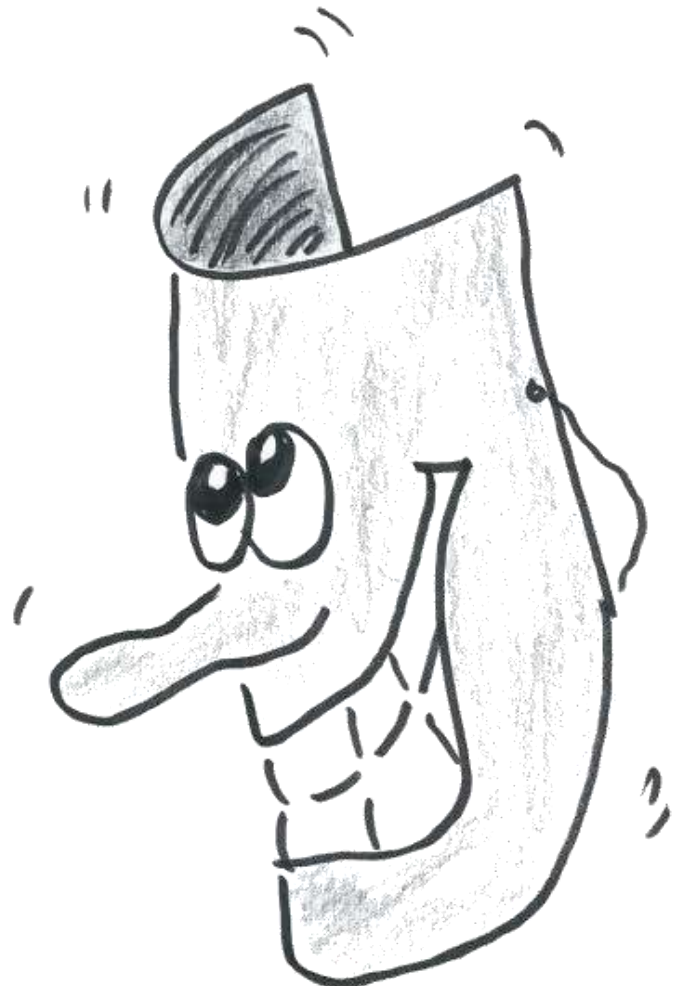
Online Bestellung

S' Schillers uss em Underecke duen au ali kenne,
bi dene duet de Bau au ab und zue brenne.
Letschtes Jahr hänn sie e größeres Projekt in Agriff gno,
s' Schopfdach het neu Ziegel beko.
Im Sailer Markus vo Adelhuuse hän sie de Ufftrag vergeh,
de schafft schnell und suuber des ka ma seh.
Damit de Bauherr au mitchrampfe ka,
sott er neu Schaffhose ha.
So git er de Silvia de Ufftrag dann,
damit sie sich do drum kümmern kann.
Schaffklamotte duen sie bim Textil Sailer kaufe,
grad dört bim Rothuus bruchsch nit wit laufe.
Doch weil mir jetzt Corona duen ha,
kasch au bstelle die Klamotte schrieb ihn per mail einfach a.
So isch dann du des Maleur passiert,
was am Afang keine registriert.
Erst als de Sailer Markus uff d' Baustell duet ko,
und so komisch frogd: "Was soll denn des do?
Ihr könntet Latte, Nägel Ziegel ha,
doch mini Schaffhose bhalt ich a."
Jetzt het d' Silvia des Mail wege de Schaffhose an de falsch Sailer usegloh,
doch selle het's mit Humor uffgnoh.



Umsunnscht gwartet

Letscht Jahr isch es endlich passiert,
unser Internet lauft wie geschmiert.
Des ging zwar nit grad wie im Akkord,
aber noch und noch wurde jede versorgt.
Au de Rübe het mol si Aschluss beko,
aber de war am Afang nit richtig froh.
Die Zugangsdate hän eifach g'fehlt,
er het scho 10-mol die Hotlinenummere gwählt.
Dört git's halt au niemand mit eme Plan,
im Rübe si Internet war immer no lahm.
Nach 5 Bier in de Halle isch es dann passiert,
de Popper het ihn dann richtig informiert.
„Do bruchsch keini Date steck's eifach dri,
und ab goht d Post, du wirsch scho seh!“
Nachts um zwoi duet de Rübe hantiere,
und des neu Internet probiere.
Sini Auge leuchte er cha's chuume glaube,
wie schnell des Internet duet laufe.
E ganzi Wuche schnelles Internet verpenne,
wie viel Musik-Videos hätt'sch do wohl aluege könne.



Geruchsbelästigung

Unser Dorf isch schön und begehrt,
des hän scho vieli anderi Lütt gmerkt.
So kunnt des immer widder vor,
daß neui Lütt ziehn zue uns in Ort.
Ins Huus vo s' Vesers au scho widder,
vor e paar Johr des Ehepaar Schröder.
Dass bi uns im Dorf mol e Füürli brennt,
des hän die Schröders wohl verpennt.
De Matthias Huber het de Grünschnitt g'richtet,
wit weg vom Dorf, des isch scho wichtig.
Kuum duet er de Grünschnitt a'füüre,
kunnt au scho de Martin Schröder z'marschiere.
Er duet scho vo witem mit de Händ umewinke,
„Mueß des denn do so rauche und stinke?
Ständig macht do neume eine e Füür,
dass ich jetzt do langsam mini Nerve verlier!“
De Matthias ka's erscht gar nit richtig fasse,
het de eigentlich im Schrank no alli Tasse?
Er het dann dem Martin no schnell erklärt,
was do genau jetzt widder passiert.
„Ich gang jetzt heim hol mir 2 Klöpfer und e Bier,
und dann heb ich die 2 Klöpfer ins Füür.“
De Martin glaubt er hört nit recht,
„Isch des di Ernscht, machsch des jetzt echt?“
De Martin isch dann widder von danne zoge,
g'falle hätts ihm nit, des isch nit gloge.
E Tipp für de Martin hänn mir no parat,
für die nächsti Begegnung dieser Art.
Mit 8-10 Fläsche Bier im Gepäck,
steigert ma jedes Verhandlungsgeschick!



.....Leider dürfe mir dies Johr kei Fasnacht mache,
mir hoffe, ihr hän trotzdem könne Lache.
Umsunnscht isch dies Johr die Schnitzelbank do,
es darf jo niemand z' noch zue euch ahne ko.
Wer trotzdem will e Kleinigkeit spende,
kann folgendi Kontonummer verwende:

Teufelslochschrade Nordschwobe e.V.
DE50 6835 1557 0003 1782 33
SOLADES1SFH



oder [paypal.me/wiedmannndirk](https://www.paypal.me/wiedmannndirk)

 **PayPal**



Scannen. Zahlen. Fertig!